

**159/68** 1643 September 4., Zug

Schreiben von Beat II. Zurlauben an Girolamo Farnese mit einem Schreiben von der Stadt Zug betreffend das Kloster Maria Opferung in Zug

---

**C** B. Zurlauben<sup>1</sup> schickt dem päpstlichen Legaten, Girolamo Farnese, ein Schreiben seiner Obrigkeit<sup>2</sup> im Zusammenhang mit der für das Frauenkloster<sup>3</sup> in Zug vorgesehenen Klausur. Zurlauben weiss nicht, ob der Legat an der Versammlung<sup>4</sup> der katholischen Kantone in Luzern sein wird.

In zweiten Dokumentteil hält Zurlauben Farneses mündliche Antwort vom 7. September fest. Laut dieser ist kein Dekret ergangen und der Nuntius will kein Kloster in die Klausur zwingen. Allerdings hat das Generalkapitel der Kapuziner in Rom verfügt, dass die Patres nur noch bei Klosterfrauen in Klausur die Beichte abnehmen dürfen. Farnese würde sich in Rom dafür einsetzen, dass die Schwestern entweder in der Kirche, wo die Kapuziner die Messe lesen, beichten gehen, oder aber die Beichtväter von Muri annehmen dürfen.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Beat II. Zurlauben.

<sup>2</sup> Ammann und Rat der Stadt Zug, vgl. dazu Zurlaubiana AH 159/71 und AH 159/78.

<sup>3</sup> Kloster Maria Opferung.

<sup>4</sup> Vgl. EA V 2, 1289 (Nr. 1012).

<sup>5</sup> Vgl. auch Zurlaubiana AH 159/61, AH 159/77 sowie Helvetia Franciscana 11 (Juni 1972) 4. Heft, 89 Nr. 252, 254.

---

AH 159, Bl. 152-153 • Bl. 153<sup>r</sup> leer, 153<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
Kopie, in lateinischer und deutscher Sprache.

---